

Liebe Naturfreundinnen und Naturfreunde,

2019 ist ein Schicksalsjahr für den Naturschutz in Europa. In den nächsten Monaten wird in der EU über die neue Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) beraten. Von der Art und Weise, wie in diesem Rahmen das Geld aus den Mitgliedstaaten an die Landwirtschaftsbetriebe verteilt wird, hängt der Zustand der Böden, des Grundwassers und - nicht zuletzt - die biologische Vielfalt auf Äckern, Wiesen und Weiden ab. Jede Bürgerin und jeder Bürger in der EU zahlen jährlich 114 Euro an Steuergeldern für die GAP, die momentan 58 Milliarden Euro kostet. Der größte Teil des Geldes fließt als direkte Flächenförderung in die Betriebe. Das heißt: Für die Bewirtschaftung großer Flächen gibt es entsprechend viel Geld aus dieser „1. Säule“ der Agrarförderung. Es bleibt nicht viel für die „2. Säule“ übrig, aus der Betriebe für eine naturschonende Landwirtschaft gefördert werden. Die Folge der GAP ist der Zwang zu einer immer intensiveren Landwirtschaft. Die damit verbundenen Probleme gehen auf Kosten der Allgemeinheit. Denn zu viel Nitrat im Grundwasser, die Belastung der Böden durch Schadstoffe oder durch Erosion und die biologische Verarmung der Feldflur werden zur Folge für Alle. Stellvertretend für diese negative Entwicklung steht die Feldlerche. Der Vogel des Jahres 2019 brütete noch vor 20 Jahren mit rund 320.000 Paaren in Baden-Württemberg. Heute sind es noch etwa 100.000. Helfen Sie mit, dass diese Entwicklung gestoppt und der Trend gewendet wird! Unter www.mitmachen.nabu.de/meine114euro können Sie dafür sorgen, dass es künftig eine GAP für eine umweltschonende Landwirtschaft gibt!

Unser Jahresprogramm stellt Ihnen die Feldlerche in ihrem bei uns noch vorhandenen Lebensraum vor. Wir führen Sie zudem in Landschaften, die einen Besuch lohnen, seien es die Rheinauen, die Wiesen in der Kinzig-Murg-Niederung, die trockenen Lebensräume auf der Hardt oder der Schwarzwald. Wir stellen Ihnen zudem besondere Tiere wie den Wiedehopf oder den Ziegenmelker vor und eröffnen den Einstieg in die spannende Welt der Vogelstimmen und der Pflanzenkunde. Auch die Palette unserer Vorträge ist bunt gemischt. Wir sind sicher, dass Sie Vieles interessieren wird. Seien Sie dabei!

Herzlichst

Susanne Bohe
(NABU-Kreisverband Rastatt,
Sprecherin)

Thomas Hörnle
(NABU-Kreisverband Rastatt,
Sprecher)

Martin Klatt
(NABU-Kreisverband Rastatt,
Geschäftsführer)

Marianne Leis-Messer
(NABU-Kreisverband Rastatt,
Sprecherin)

Februar

➔ **Mi 27.02.** *Die Feldlerche - geht vor Liebe in die Luft*

Bilder-Vortrag zum Vogel des Jahres 2019 • Treffpunkt: 19.30 Uhr • Naturfreundehaus Rastatt (Brufertstraße 3) • Dauer: 1-2 Stunden • in Zusammenarbeit mit den Naturfreunden Rastatt



Sie ist unscheinbar, doch von gewaltiger Stimmgebung - Der Gesang der Feldlerche erfüllt den Himmel über Äckern, Wiesen und Weiden, sofern sie noch als Lebensraum für diesen Vogel taugen. Warum wir die Lerche heute immer seltener hören und warum ihr Schicksal uns unmittelbar betrifft, erzählt dieser Vortrag. *Martin Klatt*

März

➔ **So 17.03.** *Verliebte Spechte*

Getroum in Obstwiesen und Wald • Treffpunkt: 8.00 Uhr • Gaggenau-Ottenau, Parkplätze an der Strasse „Am Neufeld“ Nr. 17-27 • Dauer: 2 Stunden • in Zusammenarbeit mit dem Obst- und Gartenbauverein Sulzbach

Viele Zugvögel sind noch nicht wieder bei uns und etliche der Standorttreuen noch nicht in Balzstimmung. Bei den Spechten jedoch ist nun die Hochsaison der Partnersuche. Durch ihr Trommeln bekunden die Vögel die feste Absicht zur Familiengründung. Das wird in den Obstwiesen bei Ottenau und im nahe liegenden Waldrefugium im Gaggenauer Stadtwald vorgeführt. *Jochen Müller*

➔ **So 24.03.** *Frühling im Schiftunger Bruch*

Streifzug durch eine bedrohte Landschaft - I • Treffpunkt: 9.00 Uhr • Schiftung, Parkplatz gegenüber dem Gasthaus „Strauss“ • Dauer: ca. 2 Stunden • in Zusammenarbeit mit der Bürgerinitiative (BI) Schiftung gegen die Ostanbindung



Die Landschaft im Süden von Schiftung ist von feuchten Wiesen und Hecken geprägt. Hier ist es sehr ruhig und die Bewirtschaftung ist deutlich weniger intensiv als in der Region üblich. Wiesenmäh und Schafbeweidung sorgen für eine geradezu idyllische Landschaft. Warum diese gefährdet ist, wird bei der Frühlingwanderung im Bruch erläutert. *Martin Klatt, Herbert Schön, Christiane Schneider*

April

➔ **Fr 05.04.** *Majas Wilde Schwestern*

Vortrag über Wildbienen • Treffpunkt: 18.00 Uhr • Infozentrum Kaltenbrunn • Dauer: ca. 2 Stunden • Zusammenarbeit mit dem Infozentrum Kaltenbrunn

Wer hat je von Furchenbienen, Pelzbienen, Woll- oder Zottelbienen gehört? Diese Wildbienen liefern keinen Honig. Doch sind sie für unser Wohlergehen unverzichtbar, denn sie sorgen gemeinsam mit der Honigbiene für die Bestäubung unserer Kulturpflanzen. Ohne sie gibt es kein Obst, wir sind also gut beraten, den heute stark bedrohten Wildbienen zu helfen. *Martin Klatt*



➔ **Sa 06.04.** *Das sandige Zuhause der Heidelerche*

Die kleine Schwester der Feldlerche • Treffpunkt: 8.00 Uhr • Sandweier, Kirche • Dauer: 2-3 Stunden • Gemeinsames Angebot mit dem NABU Karlsruhe



Lohnte sich in sandigen Gegenden die Landwirtschaft nicht, richtete das Militär gern Übungsplätze ein. Dort lebte eine ganz eigene Tier- und Pflanzenwelt, die mit den kargen Bedingungen und dem Treiben der Soldaten zurechtkam. In Sandweier ist das Militär gegangen, die besonderen Lebensgemeinschaften sind zum Glück noch da - zum Beispiel die hoch bedrohte Heidelerche. *Jochen Lehmann, Marianne Leis-Messer*

➔ **Mi 10.04.** *Mehr Natur im Garten*

Plädoyer für Vielfalt • Treffpunkt: 19.00 Uhr • Bühl, Handelslehranstalt • Dauer: ca. 2 Stunden • Zusammenarbeit mit der VHS Bühl



Gärten sind Orte lebendiger Vielfalt - oder sie sollten es sein! Die sich im privaten „Grün“ mehr und mehr ausbreitenden Schotterflächen sind dagegen praktisch frei von Pflanzen, heizen sich im Sommer wie ein Backofen auf und sind als Lebensraum ein Totalausfall. Der Vortrag verdeutlicht, welches Potenzial in den Gärten als „Naturerwartungsland“ steckt. *Martin Klatt*

➔ **So 14.04.** *Lerchengesang*

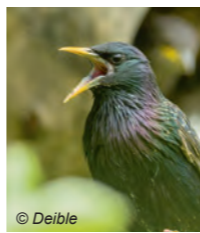
Besuch beim Vogel des Jahres 2019 • Treffpunkt: 8.00 Uhr • Stollhofen, Motocrossplatz (südliche Einflugschneise des „Baden-Airports“) • Dauer: ca. 2 Stunden



Die Feldlerche ist zwar bei uns typisch für Landschaften mit Ackerbau, doch besiedelt sie auch andere Lebensräume. Die ursprüngliche Steppenbewohnerin konnte das Waldland Mitteleuropas erst erobern, als der Mensch dort Äcker anlegte. Auch in trockenen Heidellandschaften kann man die Feldlerche beobachten - zum Beispiel bei Stollhofen. *Herbert Schön*

➔ **Mi 17.04.** *Piepmätze für Einsteiger - Parkvögel*

Teil 1 des Einsteigerkurses • Treffpunkt: 19 Uhr • Baden-Baden, Hirtenhäuschen (Kreuzung Lichtentaler Allee/Gunzenbachstr.) • Dauer: ca. 2 Stunden



Die Welt der Vogelstimmen ist Vielen fremd und die Unterscheidung der verschiedenen Gesänge ein Rätsel. Der NABU-Einsteigerkurs macht das Kennenlernen der gefiederten Sänger leicht. Durch kleine Tricks kann man sich schon beim ersten Versuch mindestens drei Vogelstimmen zuverlässig merken - versprochen! *Martin Klatt, Marianne Leis-Messer*

➔ **Do 25.04.** *Wie geht es der Insektenwelt?*

Vortrag über eine Umweltkrise • Treffpunkt: 19.00 Uhr • Achern, Illenau-Werkstätten • Dauer: ca. 2 Stunden

Auch wenn gelegentlich Zweifel am Rückgang unserer Insekten laut werden, ist die Faktenlage erdrückend: Viele Studien belegen den umfassenden Schwund dieser eigentlich so robusten Tierklasse. Das betrifft Wildbienen wie Tagfalter, Käfer wie Nachtschmetterlinge, Schwebfliegen wie Zikaden. Der Vortrag beleuchtet die Hintergründe und zeigt Wege aus der Krise. *Martin Klatt*

➔ **So 28.04.** *Wildpflanzen für Einsteiger*

Teil 1 des Grundkurses • Treffpunkt: 10 Uhr • Bühl-Altschweier, Parkplatz am Friedhof • Dauer: ca. 2 Stunden

Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte. Und mit dem Frühling kommen die ersten Blumen, von denen etliche nur zu dieser Jahreszeit blühen. Welche Merkmale sind für die Bestimmung wichtig, um heraus zu bekommen, wie die Blumen heißen? Damit beschäftigt sich auch in diesem Jahr unser Kurs zum Kennenlernen der Wildpflanzen. *Gabi Herold*

Mai

➔ **Mi 01.05.** *Birds and Breakfast*

Vogelkonzert im Auwald • Treffpunkt: 6.00 Uhr • Rastatt-Wintersdorf, Parkplatz beim Sportplatz • Dauer: ca. 3 Stunden • Anmeldung erforderlich bis zum 25. April: Umweltzentrum Rastatt: Tel.: 0174-4124498, E-Mail: NABU-LNV-Rastatt@gmx.de



Die Vogelstimmen-Tour in den Wonnemonat gilt der Vielfalt der Rheinaue und nutzt dabei mehr das Ohr als das Auge. Erwartet werden darf der gesamte Vogelchor von A wie Amsel bis Z wie Zaunkönig. Besonders spannend wird es, wenn sich die Vögel beim Singen auch sehen lassen – fast wie „Tiere vor der Kamera“! Nach der Vorstellung geht's zum gemeinsamen Frühstück im Gasthaus. *Martin Klatt*

➔ **So 05.05.** *Mehr biologische Vielfalt in Obstplantagen*

Intensive Kulturen als Lebensraum • Treffpunkt: 9.00 Uhr • Renchen-Ulm, Sportplatz • Dauer: ca. 3 Stunden • Fahrradtour • Anmeldung erforderlich bis zum 3. Mai: 0151 – 65785263

Die größten Verluste an biologischer Vielfalt finden dort statt, wo die Landwirtschaft sehr intensiv betrieben wird. Doch selbst in konventionell bewirtschafteten Obstanlagen im Niederstamm- oder Spalierobstbau lassen sich Lebensstätten für Tiere schaffen. Diese Radtour zeigt Möglichkeiten des Machbaren auf. *Franz Panter*



➔ **Sa 11.05.** *Workout mit der Sense*

Das etwas andere Fitness-Programm • Treffpunkt: 8.00 Uhr • Achern, Illenau-Werkstätten • Dauer: ganztägig • Anmeldung erforderlich bis zum 9. Mai: 0151 – 65785263 • Kosten: 65,- € (inkl. Verpflegung)

Wie wäre es, wenn statt des Kräftetrainings im Studio künftig der Freiluftsport zum Favoriten würde? Wenn dazu noch eine gepflegte Landschaft dabei herauskommt, ist kein Grund zu sehen, sich weiterhin „indoor“ abzumühen. Der NABU-Sensenkurs schafft alle Voraussetzungen für ein nachhaltiges Körpertraining mit besten Nebenwirkungen für Natur und Landschaft! *Franz Panter, Roland Reminder*

➔ **So 12.05.** *Vogelparadies Waghbachniederung*

Tagestour in das berühmte Vogelschutzgebiet • Treffpunkt: 8.00 Uhr • Park & Ride-Parkplatz an der A 5-Ausfahrt Rastatt-Nord (Niederbühl) • Dauer: ganztägig mit Einkehr • Anmeldung erforderlich bis zum 9. Mai: Umweltzentrum Rastatt: Tel.: 0174-4124498, E-Mail: NABU-LNV-Rastatt@gmx.de



Die Waghbachniederung ist eine der Top-Adressen für die Vogelbeobachtung im Land. Um die alten Klärteiche der Zuckerfabrik Waghäusel entstanden Röhrichte, Riedflächen und Gebüsche, die sowohl zur Brutzeit als auch auf dem Vogelzug einzigartige Beobachtungen erlauben. Purpurreiher, Schwarzhalstaucher und Blaukehlchen sind nur einige der „Stars“ in diesem Naturschutzgebiet. *Siegbert Dill*



➔ **Mi 15.05.** *Piepmätze für Einsteiger - Opernklänge*

Teil 2 des Einsteigerkurses • Treffpunkt: 19.00 Uhr • Sandweier, Parkplatz gegenüber dem südlichen Ortsausgang an der Richard-Haniel-Straße • Dauer: ca. 2 Stunden



Manche Vogelgesänge sind sehr einfach und deshalb leicht zu merken, wie etwa derjenige der Kohlmeise - vom Kuckuck ganz zu schweigen. Manche Vögel singen dagegen sehr komplizierte Strophen und noch dazu individuell verschieden. Kaum zu glauben, dass man sich auch diese einprägen kann. Wie das funktioniert, testen wir am Beispiel einer großen Operndiva! *Martin Klatt, Marianne Leis-Messer*

➔ **Sa 25.05.** *Polder-Radtour*

Erlebnis mit dem Rad - Hochwasserschutz im Sinne des Naturschutzes • Treffpunkt: 14.00 Uhr • Greffern, an der Rheinfähre • Dauer: ca. 3 Stunden • Fahrradtour mit Einkehr am Schluss (Söllingen)



Der Polder Söllingen-Greffern ist einer der 13 Rückhalteräume im Land, mit denen die negativen Folgen des Oberrheinausbaus für den Hochwasserschutz bewältigt werden (sollen). Dieser Rückhalteraum funktioniert seit 2005 und kann 12 Millionen Kubikmeter Wasser fassen. Wie das in der Landschaft aussieht, ist vom Fahrrad aus zu besichtigen. *Herbert Schön*

Juni

➔ **So 02.06.** *Im Rheinwald von Offendorf*

Ein Stück Dschungel im Elsass • Treffpunkt: 7.00 Uhr • Greffern, an der Rheinfähre • Dauer: ca. 4 Stunden • Anmeldung erforderlich bis zum 29. Mai: 07227-3995 • Zusammenarbeit mit dem Conservatoire des Sites Alsaciens

Der „Rossmörder“, ein großer Altrheinarm, gibt dem Offendorfer Auwald eine urwaldähnliche Prägung. Dieser Wald ist seit 1989 Naturschutzgebiet (réserve naturelle), eines der schönsten auf der linken Rheinseite. Vor Tulla's Rheinkorrektion gehörte das Gebiet noch zu Scherzheim. Es konnte Anfang der 1990er Jahre vor der Zerstörung durch eine geplante TGV-Trasse bewahrt werden. *Hans Claßen, Muriel Diss (Garde animatrice des réserves naturelles rhénanes), Herbert Schön*



➔ **So 02.06.** *Ein Vogel wie ein Schmetterling*

Besuch in Wiedehopfs Reich • Treffpunkt: 7.00 Uhr • Renchen-Ulm, Bauhöfer's Braustübl' (Kirche) • Dauer: ca. 2-3 Stunden

Wer zum ersten Mal einen Wiedehopf davon fliegen sieht, fühlt sich an einen großen Schmetterling erinnert: Die kontrastreich gefleckten Flügel und die zimtbraune Gefiederfarbe passen perfekt zu einem Riesendistelfalter! In den Obstwiesen bei Ulm wird allein der Erhalt oder die Schaffung von entsprechenden Lebensräumen die Zukunft des Wiedehopfes sichern. *Manfred Weber*

➔ **Sa 08.06.** *Piepmätze für Einsteiger - Waldvögel*

Teil 3 des Einsteigerkurses • Treffpunkt: 6.00 Uhr • Bühl, Parkplatz an der Burg Windeck • Dauer: ca. 2 Stunden

Ganz ohne Frage ist das Erkennen einzelner Vogelstimmen aus der umgebenden Waldkulisse eine echte Herausforderung. Doch auch hier ist Verzweiflung fehl am Platze! Einprägsame Stimmen lassen sich auch aus dem großen gemischten Waldchor heraushören. Wer das kann, hat das Einsteiger-Level bereits verlassen! *Martin Klatt, Marianne Leis-Messer*

➔ **Do 13.06.** *Ein Schnurren in der Nacht*

Geheimnisvolle Nachtschwalbe • Treffpunkt: 21.00 Uhr • Hügelsheim, Parkplatz am Lauftreff (Verlängerung der Badener Straße) • Dauer: ca. 2 Stunden



Der Ziegenmelker zählt zu den am stärksten gefährdeten Vogelarten im Land. Die bestens getarnte „Nachtschwalbe“ ist tagsüber praktisch unsichtbar, wenn sie auf einem Ast oder am Boden ruht. Die Balzflüge, die von dem typisch schnurrenden Gesang begleitet werden, bieten praktisch die einzige Chance diesen faszinierenden Vogel zu erleben. Nehmen Sie die Einladung des NABU an! *Jochen Lehmann, Dieter Peter*

➔ **So 16.06.** *Sommer im Schiftunger Bruch*

Streifzug durch eine bedrohte Landschaft - II • Treffpunkt: 9.00 Uhr • Schiftung, Parkplatz gegenüber dem Gasthaus „Strauss“ • Dauer: ca. 2 Stunden • in Zusammenarbeit mit der BI Schiftung gegen die Ostanbindung



Die Wiesen im Schiftunger Bruch stehen hoch und geben der Landschaft eine ganz andere Wirkung als bei der Wanderung im Frühling. Genau dieser Szenenwechsel macht den Wert einer Erholungslandschaft aus. Man darf gespannt sein, welche Tiere und Pflanzen in dieser Jahreszeit am Wegrand zu beobachten sind. *Martin Klatt, Herbert Schön, Christiane Schneider*

➔ **So 30.06.** *Wildpflanzen für Einsteiger*

Teil 2 des Grundkurses • Treffpunkt: 10.00 Uhr • Bühl-Oberweier, an der Kleingartenanlage/Schranke hinter der Gärtnerei Müller • Dauer: ca. 2 Stunden



Das Natur- und Landschaftsschutzgebiet „Waldhähnich“ ist eine überaus beliebte Erholungslandschaft vor den Toren Bühls. Die offene Wiesen- und Ackerflur ist auch wegen der Pflanzenwelt interessant. Was dort am Wegrand blüht, wird das Thema des zweiten Teils unseres Pflanzen-Schnupperkurses sein. *Gabi Herold*



Juli

➔ **Sa 13.07.** *Die Kunst des Senseschnitts*

Mähen nach alter Tradition • Treffpunkt: 8.00 Uhr • Achern, Illenau-Werkstätten • Dauer: ganztägig • Anmeldung erforderlich: 0151 – 65785263 • Kosten: 65,- € (inkl. Verpflegung)

„Wer beim Dengeln schläft, wird beim Sensen wach!“ Weisheit und Warnung rund um das Mähen mit der Sense werden bei diesem Kurs gleichermaßen vermittelt. Es geht um die Hintergründe dieser tradi-

tionellen Mähtchnik, die Vielfalt der Geräte, es geht aber vor allem um das „Machen“. Von der Vorbereitung der Sense bis schließlich zum Mähen selbst.
Franz Panter, Roland Reminder

➔ **So 14.07. Bannwaldtour zum Kaltenbronn**

Urige Eindrücke • Treffpunkt: 8.30 Uhr • Stollhofen, Festplatz hinter der Festhalle (Bildung von Fahrgemeinschaften) • Dauer: ganztägig • Anmeldung erforderlich bis zum 11. Juli: 07227-3995



Der Bannwald „Wildseemoor“ am Kaltenbronn ist ein ehemaliger Kulturwald, der heute nicht mehr genutzt wird und sich unbeeinflusst von der Forstwirtschaft entwickeln kann. Bannwälder geben einen Eindruck davon, wie die Natur „arbeitet“ und welche Prozesse ablaufen, wenn der Mensch nicht eingreift - ein faszinierender Blick auf urige Waldbilder - Hochmoor inklusive!
Herbert Schön, Kristina Schreier

➔ **So 21.07. Die Drei-Landschafts-Radtour**

Mit dem Rad vom Bruch bis zum Rhein • Treffpunkt: 9.00 Uhr • Baden-Baden (Oos) Bahnhof • Dauer: ca. 5-6 Stunden mit Einkehr • Fahrradtour • Anmeldung erforderlich bis zum 18. Juli: Umweltzentrum Rastatt: Tel.: 0174-4124498, E-Mail: NABU-LNV-Rastatt@gmx.de

Das Nebeneinander von drei sehr unterschiedlichen Landschaften macht den nördlichen Oberrhein zu einem „Hotspot“ der Biologischen Vielfalt. Ausgehend vom Bahnhof Oos geht es mit dem Fahrrad zunächst durch die feuchte Kinzig-Murg-Niederung bei Sandweiler. Es folgt die kiesig-sandige Hardt auf dem Weg nach Nordwesten und schließlich wird die Rheinaue bei Wintersdorf erreicht.
Martin Klatt, Peter Vogler

August

Ferienzeit in der Natur



Das wurde aber auch Zeit, Ferienzeit nämlich! Je nach Geschmack ist nun Abhängen angesagt oder Austoben, Verreisen oder Etwas daheim unternehmen. Für die letzte Variante bietet der NABU wieder Touren in der Natur an, die voller Spiele und Rätsel stecken und auch den sportlichen Ehrgeiz der Kinder heraus fordern. Details finden sich in den Ferienprogrammen der Gemeinden.

September

➔ **So 29.09. Taubergießen**

Ein Tag im Naturschutzgebiet • Treffpunkt: 9.00 Uhr, Bühl-Vimbuch, Parkplatz am Real-Markt • Bildung von Fahrgemeinschaften • Dauer: ganztägig, mit Einkehr • Anmeldung erforderlich bis zum 25. September: Umweltzentrum Rastatt: Tel.: 0174-4124498, E-Mail: NABU-LNV-Rastatt@gmx.de • Zusammenarbeit mit dem NABU-Infozentrum Taubergießen

Der Taubergießen gilt Vielen als Inbegriff des Urwalds am Rhein. Die Weidenwälder am Ufer der Altrheine vermitteln das Gefühl eher im Süden Amerikas als in Mitteleuropa zu sein. Am Morgen geht die Führung in diese Welt aus Wald und Wasser. Je nach aktueller Situation werden am Nachmittag die „Wilden Weiden“ besucht, auf denen urige Salerinder die Landschaft pflegen.
Marc Keller (LPO), Gabriele Weber-Jenisch (NABU), Alain Willer (LPO)



Oktober

➔ **Sa 05.10. Bäume in der Aue - Hören, Sehen, Staunen**

Naturerlebnis mit Märchen für Erwachsene • Treffpunkt: 14.00 Uhr • Rastatt-Wintersdorf, an der Kunstwiese (Sandbachstraße 5) • Dauer: ca. 2-3 Stunden

Bei einem Spaziergang im „Schafköpfel“ und am Rhein entlang lernen wir die wichtigsten Bäume des Auwaldes kennen. Wir lauschen ihren Märchen und Mythen und staunen über ihre Heilkräfte. Es lohnt sich die Rheinauen einmal aus dieser anderen Perspektive kennenzulernen. Um das Ganze zu erfassen, dürfen die Stimmungen nicht fehlen!
Annette Volz

➔ **So 06.10. Landschaft zwischen Wein und Wald**

Streifzug durch die Vorbergzone bei Bühl • Treffpunkt: 15.00 Uhr • Bühl, Parkplatz am Kreiskrankenhaus • Dauer: ca. 3 Stunden



In der Bühler Vorbergzone gedeiht bester Wein, Tiere und Pflanzen haben in den Trockenmauern ihr Zuhause und die Obstgärten versorgen uns mit vielfältigen Früchten. Die Landschaft um Hardtkopf und Wolfhag ist dem Schwarzwald vorgelagert und erlaubt Weitsicht auf die Vogesen im Westen – vorausgesetzt das Wetter spielt mit!
Thomas Hörnle

➔ **Do 10.10. Gartenklima-Klimagarten**

Der Hausgarten in Zeiten des Klimawandels • Treffpunkt: 19.30 Uhr • Naturfreundehaus Rastatt (Brufertstraße 3) • Dauer: 1-2 Stunden • in Zusammenarbeit mit den Naturfreunden Rastatt und dem Verband Wohneigentum Baden-Württemberg



Hitze und Trockenheit des Jahres 2018 werden vielen Gartenbesitzern noch lange in Erinnerung bleiben. Solche extremen Wetterereignisse sind neue Herausforderungen. Wie ist die Wirkung auf Pflanzen, Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschädlinge? Wie schütze ich den Gartenboden? Wann ist es sinnvoll zu gießen? Welchen Beitrag kann mein Garten für ein lebenswertes Wohnumfeld leisten?
Sven Görlitz

➔ **So 13.10. Herbst im Schiftunger Bruch**

Streifzug durch eine bedrohte Landschaft - III • Treffpunkt: 9.00 Uhr • Schiftung, Parkplatz gegenüber dem Gasthaus „Strauss“ • Dauer: ca. 2 Stunden • in Zusammenarbeit mit der BI Schiftung gegen die Ostanbindung

Herbststimmung im Schiftunger Bruch: Das Wiesenheu ist längst abgeerntet und die feuchte Niederung ist nun Ruhe- und Nahrungsraum für viele Vögel auf ihrem Herbstzug. Braunkehlchen und Steinschmätzer, die bei uns längst nicht mehr brüten, brauchen diese Landschaften, um Energie zu tanken für ihre Reise in die Winterquartiere.
Martin Klatt, Herbert Schön, Christiane Schneider

➔ **So 20.10. Wie hilft die Ameise dem Veilchen?**

Wie sich Pflanzen zu verbreiten wissen • Treffpunkt: 10 Uhr • Bühl, Parkplatz an der Burg Windeck • Dauer: ca. 2 Stunden

Eichhörnchen fressen Eicheln und nutzen, was der Baum hergibt. Umgekehrt helfen die Nager auch dem Baum. Sie vergraben Eicheln als Vorrat für die kalte Jahreszeit. Damit haben die Eicheln eine Chance, weit weg vom Mutterbaum zu keimen - Nachwuchsförderung der cleveren Art! Auf der Führung wird von vielen solcher Pflanze-Tier-Beziehungen erzählt.
Gabi Herold

➔ **Mi 23.10. Im Reich des Wappenvogels**

Bildervortrag über majestätische Adler in traumhaften Landschaften • Treffpunkt: 19.30 Uhr • Bühl-Neusatz, Stadtgeschichtliches Institut • Dauer: 1-2 Stunden • In Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Neusatz



Der Seeadler ist der Wappenvogel unseres Landes. Er wacht als Symbol für die Freiheit über unseren Bundestag. Deutlich eindrucksvoller sind diese Vögel jedoch in ihren natürlichen Lebensräumen. Die Seeadlerbestände in Deutschland nehmen wieder erfreulich zu. Faszinierende Bilder aus Norwegen machen Vorfreude auf die Rückkehr der Seeadler auch nach Baden-Württemberg!
Jürgen Busse

November

➔ **Do 07.11. PFC in Mittelbaden - Vom Chaos zur Modellregion**

Dauerlast in unseren Böden • Treffpunkt: 19.00 Uhr • Sinzheim, Evangelischer Pfarrsaal, Hauptstraße 139 • Dauer: ca. 1-2 Stunden

Seit 2013 weiß man von der PFC-Belastung im Badischen. Was wurde seitdem alles untersucht, wieso ist das Wasser belastet, was ist mit den Lebensmitteln und wer ist der Verursacher und wer muss letztendlich für welche Kosten aufkommen? Und was machen die Leute, die nun wissen, dass PFC nicht nur aus ihrem Wasserhahn floss, sondern auch in ihrem Blut nachweisbar ist? Die Antworten auf all das sind ernüchternd.
Patricia Klatt

Dezember

➔ **So 08.12. Winter im Schiftunger Bruch**

Streifzug durch eine bedrohte Landschaft - IV • Treffpunkt: 9.00 Uhr • Schiftung, Parkplatz gegenüber dem Gasthaus „Strauss“ • Dauer: ca. 2 Stunden • in Zusammenarbeit mit der BI Schiftung gegen die Ostanbindung

Zum Abschluss unserer Jahreszeitenwanderungen durch das Schiftunger Bruch besteht die Chance, dass sich diese Landschaft in einheitlichem Weiß präsentiert, ohne dabei schlicht und eintönig zu sein. Der Wechsel von Heckenzügen und den dazwischen liegenden Wiesen liefert auch im Winter ein faszinierendes Bild.
Martin Klatt, Herbert Schön, Christiane Schneider



Nähe ist einfach.

Wenn man kompetente Finanzpartner in der Nähe hat. Zu Ihren finanziellen Zielen und Wünschen beraten wir Sie ausführlich.

Sprechen Sie mit uns.

Sparkasse Rastatt-Gernsbach

Zur Information

Unser Programm ist eine Einladung an Sie und Ihre Familie, Natur und Landschaft kennen und schätzen zu lernen. Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Für die Teilnahme an unseren Angeboten bitten wir um einen Beitrag von 3,- € (NABU-Mitglieder: 2,- € / Kinder: frei).

Zusätzlich zu diesem Programm können im Jahresverlauf weitere Veranstaltungen angeboten werden, die der NABU dann rechtzeitig in der Tagespresse bekannt gibt.

Wir freuen uns über jede Hilfe bei unserem Einsatz im Natur- und Umweltschutz. Haben Sie Interesse, Ihre ganz persönlichen Neigungen und Talente zur Verfügung zu stellen? Nehmen Sie Kontakt auf:

NABU-Umweltzentrum Rastatt
Rappenstraße 12
76437 Rastatt

Tel.: 07222 – 30359 / Fax: - 32929
E-Mail: NABU-LNV-Rastatt@gmx.de

Kto.: 0000478461 • Sparkasse Rastatt-Gernsbach • BLZ: 665 500 70 • SWIFT-BIC: SOLADES1RAS • IBAN: DE35 6655 0070 0000 4784 61

Für Junge Naturschützer gibt es die Naturschutzjugend **NAJU**



NAJU-Gruppe in Baden-Baden:

Kindergruppe „Batiblu“ für Kinder zwischen 7-11 Jahren
Kontakt: Selima Sukhram • E-Mail: naju.batiblu@gmail.com
Web.: www.nabu-baden-baden.de/wer-wir-sind/naju/batiblu-kindergruppe

Jugendgruppe für Jugendliche ab 12 Jahren
Kontakt: Nicole Wittenburg • E-Mail: naju.bbs@gmail.com
Web: www.nabu-baden-baden.de/wer-wir-sind/naju/jugendgruppe

NABU-Gruppen in Ihrer Nähe

NABU-Gruppe Baden-Baden/Sinzheim

Marianne Leis-Messer • Hauptstraße 63 • 76534 Baden-Baden
Tel.: 07221 / 70712 • marianneleismessr@web.de
www.NABU-Baden-Baden.de
Dieter Peter • Lupinenweg 9 • 76547 Sinzheim
Tel. 07221/81859 • DPeter1962@web.de

Gruppenabend: abwechselnd in Baden-Baden und Sinzheim – Nähere Informationen auf der Homepage

NABU-Gruppe Bühl-Achern

Thomas Hörnle • Freiburger Straße 2 • 77815 Bühl
Tel.: 07223 / 4551 • nabu-buehl-achern@web.de
www.NABU-Buehl-Achern.de

NABU-Gruppe Lichtenau-Rheinmünster

Herbert Schön • Grünfeldstraße 7 • 77836 Rheinmünster
Tel.: 07227 / 3995 • info@nabu-li-rhm.de
www.NABU-Li-Rhm.de

NABU-Gruppe Murgtal

Wolfgang Huber • Buchenweg 1b • 76461 Muggensturm
Tel.: 07222 / 989106 • Fax: 07222 / 830155
huber-wo@t-online.de

NABU-Gruppe Rastatt

Karl-Ludwig Matt • Favoritestraße 34 • 76437 Rastatt
Tel.: 0176 / 78456428
NABU-Karl-LudwigMatt@gmx.de • www.NABU-Rastatt.de
Stammtisch: jeden ersten Donnerstag im Monat 19.00 Uhr.
Ort: Ankündigung homepage



Das Schweigen der Lerchen



Programm 2019

Landkreise Rastatt & Baden-Baden

